

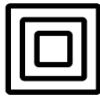
ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Fachbereich und ggf. beteiligte Ämter/Fachbereiche:

65

Betreff: Drucksachennummer: |
Anfrage der SPD-Fraktion im HFA am 30.11.2023 zu TOP I.5.14 DS 0825/2023 -
Mehrkosten für die Sanierung des Gebäudes Prenzelstr. 6

Beratungsfolge:
Rat



Zu den Fragen aus der Sitzung des HFA am 30.11.2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

zu Frage 1:

Die Kosten sind ungenügend differenziert und daher nicht nachvollziehbar.

Im Zuge des Planungsfortschritts hat sich gezeigt, dass für die Sanierung des Gebäudes in der Prentzelstr. 6 deutlich höhere Baukosten anfallen werden. Verglichen mit der Kostenberechnung als Ergebnis aus der Entwurfsplanung mit der Kostenschätzung aus der Vorplanung, ergibt sich eine Kostensteigerung von 5.776.220 € auf 9.769.768 €. Das bedeutet eine Kostenerhöhung um insgesamt 3.993.548 €.

Die Kostensteigerung verteilt sich wie folgt auf die Teilprojekte:

1. Errichtung einer Kindertageseinrichtung: Steigerung um 1.400.044 € auf 3.990.143 €.
2. Errichtung neuer Büroflächen für die Verwaltung: Steigerung um 1.652.804 € auf 4.440.605 €.
3. Technische Einrichtungen für das Kunstquartier: Steigerung um 940.700 € auf 1.339.020 €

zu Frage 2:

Welcher Anteil der Kosten wurden für die Kältetechnik des Museums eingeplant?

Für die Technik des Museums wurden 1.339.020 € eingeplant.

zu Frage 3:

Welche Tragwerksertüchtigungen sind notwendig?

Welche Tragwerksertüchtigungen notwendig sind ist bisher leider immer noch nicht absehbar.

zu Frage 4:

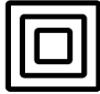
Aus welchen Rückstellungen wird dies finanziert?

Die Kältetechnik im Bauvorhaben Prentzelstr.6 wird aus den Rückstellungen „Energiezentrale“ finanziert.

zu Frage 5:

Entstehen weitere Kosten durch einen Notausgang, oder ist dieser mit eingeplant?

Der aktuelle Planstand und Kosten enthalten alle notwendigen Notausgänge.



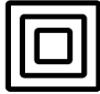
zu Frage 6:

Konnte ein Aufzug nicht im Vorhinein geplant werden, um eine Barrierefreiheit zu gewährleisten?

Aufgrund der Höhenlage des Bestandsgebäudes ist eine barrierefreie Erschließung des Erdgeschosses mit einer maximalen Rampensteigung von 6% nicht möglich. Zur Kompensation wurde zunächst ein Hublift im Außenbereich geplant, der die fehlende Barrierefreiheit herstellen sollte. Diese Variante stellte sich jedoch als nutzerunfreundlich dar, weil hierbei keine interne barrierefreie Erschließung vom Erdgeschoss zum 1. Obergeschoss der Kita möglich war. Daher wurde auf Wunsch der zukünftigen Nutzer*innen der Entwurf um einen weiteren Aufzug im Bereich der Einfahrt ergänzt. Eine barrierefreie Gesamterschließung der Etagen nur über das geplante Treppenhaus ist auf Grund der Gegebenheiten des Bestands nicht möglich.

gez. Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez. Henning Keune
Technischer Beigeordneter



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

- Ja
 Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

**Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Amt/Fachbereich:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Fachbereich:

Anzahl:

Digitalpakt Schulen: Terminplanung FB 65

65/231,65/13 04.01.2024

Diese Tabelle erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und ist nur für den internen Gebrauch und basiert auf die Anzahl 4 Mitarbeiter Vollzeit!

Paket	Lfd Nr.	Schul form	Schule	Status	2023				2024				2025				2026			
					Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Paket A	1	GS	Friedrich-Harkort (Westerbauer)	Fachplaner beauftragt		August		Dez	Febr									Legende		
	2	GS	Kipper	abgeschlossen					Febr											
	3	GS	Geweke	Ausführung																
	4	GS	Geweke Teilst. (Spielbrink)	abgeschlossen																
	5	GS	Hestert	abgeschlossen																
	6	GS	Kuhlerkamp	Ausführung					Febr											
	7	GS	Emil-Schumacher	Vergabestelle Dez 23					Jan	Mai										
	8	HS	Geschwister-Scholl	abgeschlossen																
	9	FS	Erich-Kästner	abgeschlossen																
	10	A.Gy.	Rahel-Varnhagen-Kolleg	abgeschlossen																
Paket B	11	SEK	Altenhagen	abgeschlossen																
	12	BK	Cuno I (A-B-D)	Vergabestelle Dez 23					Jan		Aug									
	13	BK	Cuno I Filialklassen (C)	Vergabestelle Dez 23					Jan		Aug									
	14	BK	Cuno II (A-B-D)	Vergabestelle Dez 23					Jan		Aug									
	15	GS	Janusz-Korczak	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Jul									
	16	GS	Goldberg	Vergabestelle Jan 24		August			Jan		Jul									
	17	GS	Goldberg Fil. Franzstr.	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Jul									
	18	GS	Astrid-Lindgren	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Jul									
	19	GS	Astrid-Lindgren Teilst.	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Jul									
	20	GS	Volmetal	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Sep									
Paket C	21	GS	Ernst	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Sep									
	22	GS	Boloh	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Sep									
	23	FS	Friedrich-v-Bodelschwingh	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Sep									
	24	RS	Heinrich-Heine	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Sep									
	25	Gym	Christian-Rohlf+Vil. Heubing	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Sep									
	26	GES	Haspe	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Sep									
	27	BK	Kaufmannsschule I	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Sep									
	28	GS	Henry-von-de-Velde Bestandsgebäude	Fachplaner beauftragt		Nov			Jan		Okt									
	29	GS	Karl-Ernst-Osthaus	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Aug									
	30	GS	Karl-E.-Osthaus Fil. Halden	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Aug									
Paket D	31	GS	Funkepark	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Jul									
	32	GS	Erwin-Hegemann	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Okt									
	33	GS	Hermann-Löns	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Okt									
	34	GS	Brüder-Grimm	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Okt									
	35	FS	Fritz-Reuter	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Okt									
	36	GS	Gustav-Heinemann	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Okt									
	37	Gym	Hohenlimburg	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Okt									
	38	Gym	Hohenlimburg Filialkl. (ehem. HS Hlbg)	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Okt									
	39	GES	Elpe	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Dez									
	40	BK	Kaufmannsschule II	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Dez									
Paket E	41	GS	Kaufmannsschule II Filialkl.	Fachplaner beauftragt		August			Jan		Okt									
	42	GS	Freiheit-von-Stein	Vorplanung					Jan		Juni			Apr						
	43	GS	Freiheit-von-Stein Fil. Liebfrauen	Vorplanung					Jan		Juni			Apr						
	44	GS	Vincke	Vorplanung					Jan		Juni			Apr						
	45	GS	Helfe	Vorplanung					Jan		Juni			Apr						
	46	GS	Berchum/Garenfeld	Vorplanung					Jan		Juni			Apr						
	47	GS	Im Kley	Vorplanung					Jan		Juni			Apr						
	48	GS	Im Kley Filiale Reh	Vorplanung					Jan		Juni			Apr						
	49	GS	Heideschule Hohenlimburg	Vorplanung					Jan		Juni			Apr						
	50	HS	Ernst-Eversbusch	Vorplanung					Jan		Juni			Sep						
Paket F	51	RS	Haspe	Vorplanung					Jan		Juni			Sep						
	52	GS	RS Hohenlimburg	Vorplanung					Jan		Juni			Sep						
	53	Gym	Fichte	Vorplanung					Jan		Juni			Sep						
	54	Gym	Theodor-Heuss	Vorplanung					Jan		Juni			Sep						
	55	GES	Fritz-Steinhoff	Vorplanung					Jan		Juni			Sep						
	56	GS	Meinolf (kath.)	Vorplanung							Mai			Okt						
	57	GS	Overberg	Vorplanung							Mai			Okt						
	58	GS	Goethe (kath.)	Vorplanung							Mai			Okt						
	59	GS	Wesselbach (kath.)	Vorplanung							Mai			Okt						
	60	RS	Halden	Vorplanung							Okt			Jan						
Paket G	61	Gym	Ricarda-Huch	Vorplanung							Okt			Jan						
	62	Gym	Albrecht-Dürer	Vorplanung							Okt			Jan						
	63	SEK	Liselotte-Funcke	Vorplanung							Okt			Jan						
	64	SEK	Liselotte-Funcke Filialkl.	Vorplanung							Okt			Jan						
	65	BK	Käthe-Kollwitz	Vorplanung							Okt			Jan						
	66	BK	Käthe-Kollwitz Filialkl.	Vorplanung							Okt			Jan						
	67	GS	Käthe-Kollwitz	Vorplanung							Okt			Jan						
	68	GS	Käthe-Kollwitz Filialkl.	Vorplanung							Okt			Jan						
	69	GS	Käthe-Kollwitz	Vorplanung							Okt			Jan						
	70	GS	Käthe-Kollwitz Filialkl.	Vorplanung							Okt			Jan						

Ihr Ansprechpartner
Julia Schwalm
Tel.: 207 - 2717
Fax: 207 - 2440

Protokoll - Schulbaubereisung vom 08.11.2023

Teilnehmer/innen

Frau Pfefferer, B'90/Grüne	bis einschl. GS Erwin-Hegemann
Herr Herrmann, FB 40	ab GS Hestert
Frau Schwalm, FB 40	
Herr Grüne, FB 40	
Frau Bartscher, Die Linke	
Herr Mechnich, SPD	
Frau Köppen, B'90/Grüne	bis einschl. GS Erwin-Hegemann
Frau Peddinghaus, CDU	nur GS Erwin-Hegemann
Frau Kreutz, Stadtschulpflegschaft	
Herr Müller, Stadtschulpflegschaft	
Herr Kruse, CDU	
Frau Graf, FDP	bis einschl. GS Erwin-Hegemann
Herr Geitz, AfD	ab GS Erwin-Hegemann
Herr Römer, AfD	bis einschl. GS Erwin-Hegemann

(Die weiteren Teilnehmenden sind bei den jeweiligen Schulen aufgeführt).

Schulen

08.11.2023	13.00 Uhr GS Janusz-Korczak
08.11.2023	14:00 Uhr GS Emil Schumacher
08.11.2023	15:00 Uhr GS Hestert
08.11.2023	16.00 Uhr GS Erwin-Hegemann
08.11.2023	17:15 Uhr GS Astrid-Lindgren (Selbecker Str. 55)

GS Janusz-Korczak

Stellvertretende Schulleitung: Frau Wefringhaus

Objektbetreuer: Herr Metzner

Fachbereich 65: Herr Hilgert

Frau Wefringhaus erklärt, dass ein großes Problem an der Schule der Mangel an Parkplätzen sei. Häufig würden die LuL beim Parken an der Schule Strafzettel erhalten. Es käme auch häufiger vor, dass LuL zu spät kämen, aufgrund der Parkplatzsituation.

Im Keller der Schule seien vor allem die nassen Wände und der Schimmel ein Problem. Herr Hilgert vom FB 65 erklärt, dass es sich nicht um Schimmel handele, sondern um eine falsch verwendete Farbe.

Frau Graf merkt an, dass die Gänge im Keller zu vollgestellt seien (Fluchtwege zugesellt).

Es wird zudem auf die Einfachverglasung im Treppenhaus hingewiesen. Herr Hilgert erläutert, dass die Verglasung im Zuge des Konjunkturpakets 3 im Jahr 2024 erneuert werden soll.

In der Jungentoilette wird ebenfalls auf die abbröckelnde Farbe und den Schimmel hingewiesen. Zudem wird auf den strengen Geruch aufmerksam gemacht.

Frau Wefringhaus erläutert, dass die „Erste-Hilfe-Liege“ derzeit im Keller stehe, wo kein fließend Wasser in der Nähe sei. Dies sei ein großes Problem. Sie habe ansonsten keinen Platz die Liege unterzubringen.

Frau Wefringhaus erklärt, dass die Installation der Beamer sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, daher würden in vielen Räumen noch Kabel aus der Decke hängen. Sie weist auch darauf hin, dass die Rollwagen mit den Projektoren enorme Stolperfallen im Klassenraum darstellen, weshalb eine schnellere Installation der Beamer hilfreich wäre.

Frau Wefringhaus erklärt weiter, dass die Schule noch Raum für ca. 1 bis 2 additive OGS-Gruppen hätte.

Bemängelt wird der Eingangsbereich zum Schulgebäude, dessen unebener Boden auf dem Schulhof häufig zu Stolperunfällen führe. Hierfür werde der Objektbetreuer Herr Metzner auch direkt eine Schadensmeldung an den FB 65 schicken.

Ein weiteres Problem stelle der Kopierer im Flur dar. Dieser dürfe dort aus Brandschutzgründen eigentlich nicht stehen. Im Lehrerzimmer sei jedoch auch kein Platz und die Schulleitung wolle dem Kollegium eine ständige Aussetzung des Kopierstaubs nicht zumuten. Das Sekretariat sei auch bereits jetzt viel zu eng und eine Unterbringung des Kopierers im Sekretariat daher auch nicht machbar.

GS Emil Schumacher

Schulleitung: Frau Prawitz

Stellvertretende Schulleitung: Herr Yeboa

OGS-Leitung: Frau Arndt

Objektbetreuer: Herr Coban

Fachbereich 65: Frau Sandhäuser

Frau Prawitz macht auf den viel zu kleinen OGS-Küchen und Essbereich aufmerksam. Sie erklärt, dass die Idee im Raum stehe den anliegenden Werkraum, ebenfalls als Essraum zu nutzen. Ein Kühlschrank sei hier bereits vorhanden.

Sie erläutert weiter, dass das Frühstücksprogramm „Brotzeit“ derzeit nicht angeboten werden könne, da die engen Räumlichkeiten in der Küche ein Angebot dieses Programms unmöglich machen.

Auch eine bessere Spülmaschine sei für die OGS Küche von Nöten, da bereits jetzt 106 Kinder versorgt werden müssten (Tendenz steigend) und die normale Spülmaschine die Menge an Geschirr nicht mehr schaffe.

Auf dem Gelände der Schule sei keine Anbaumöglichkeit mehr vorhanden, weswegen man Umbaumaßnahmen denken müsse.

Ein weiteres Problem der OGS-Küche seien die fehlenden Fliegengitter in Küche und Speiseraum.

In drei Klassenräumen müssten dringend die Wände gestrichen werden, da die Farbe von den Wänden bröckelt. Frau Sandhäuser ist an dieser Stelle bereits um eine Lösung bemüht. Das Streichen müsse aber wahrscheinlich während des laufenden Schulbetriebs stattfinden, da der Fachbereich 65 in den Ferien bereits voll ausgelastet sei.

Frau Prawitz erläutert zudem, dass alle Kinder bereits mit einem IPAD ausgestattet seien, dass jedoch noch immer kein WLAN in der Schule vorhanden sei, da die entsprechenden Access-Point fehlen würden.

Sie erklärt weiter, dass es an der Schule nicht möglich sei einen Amokalarm im Notfall abzusetzen, da es hierfür nicht die nötige Anlage gibt. Sie weist auf die Notwendigkeit einer solchen Anlage hin, da häufiger Drohungen von Eltern eingehen und es bei Elternsprechtagen bereits öfter zu schwierigen Situationen gekommen sei.

Weiter weist sie auf blinde, undichte Fenster im Treppenhaus hin.

In der neu eingerichteten Lese-Oase unterm Dach fehlen sowohl Steckdosen wie auch Lichtschalter. Der Raum kann daher leider nicht effektiv genutzt werden.

Zudem wird die anliegende Hausmeisterwohnung besichtigt. Die Schule hoffe, dass die Wohnung in Zukunft als zusätzliche OGS-Räumlichkeiten genutzt werden kann.

GS Hestert

Schulleitung: Herr Schnücker

Stellvertretende Schulleitung: Frau Berkey

Objektbetreuer: Herr Schrader

Fachbereich 65: Herr Hellmanns

Herr Schnücker weist auf den Platzmangel an der Schule hin. Es wären keine Räume mehr für Differenzierungs- oder Förderunterricht vorhanden. Bei dem auf dem Gelände befindlichen Pavillon sei bereits eine Machbarkeitsstudie angefertigt worden, um den Pavillon zu sanieren und als zusätzlichen Schulraum wieder nutzbar zu machen.

Herr Hermann erläutert, dass jedoch zurzeit leider die Stelle der Projektleitung im Fachbereich 65 nicht vergeben sei. Ohne eine Projektleitung könne das Vorhaben der Pavillon-Sanierung nicht umgesetzt werden.

Herr Schnücker zeigt einen ROG-Klassenraum. Er weist auch hier erneut auf die begrenzte Situation an der Schule hin.

Weiter wird auf die WLAN-Problematik hingewiesen. Es sei zwar WLAN an der Schule vorhanden, jedoch sei die Netzstärke nicht ausreichend, um effektiv mit dem WLAN arbeiten zu können.

Auch an dieser Schule wird die fehlende Amokalarmanlage thematisiert.

GS Erwin-Hegemann

Schulleitung: Frau Waßmuth

Objektbetreuer: Herr Nölle

Fachbereich 65: Herr Feldhaus

Frau Waßmuth erklärt, dass größte Problem an der Schule sei nach wie vor der Kakerlakenbefall. Heute seien erneut in 6 Räumen Tiere gefunden worden. Seit dem 30.10.2023 hätten erneut Fallen bereitgestanden, in denen nur männliche Tiere gefunden wurden. Die Fallen seien jedoch so konzipiert, dass nur Männchen in die Fallen gelockt würden. Das eigentliche Problem seien jedoch die weiblichen Tiere.

Bisher sei lediglich die OGS-Küche ausgegast worden.

Sowohl in den Sommer, als auch in den Herbstferien sei die Population augenscheinlich rasant angestiegen.

Die Schädlingsbekämpfungsfirma müsste nach Auffassung der Schule eigentlich regelmäßig zum Monitoring kommen, jedoch käme die Firma nur noch auf gezielte Anfrage. Zudem würde die Firma freilaufende Tiere nicht als dokumentationswürdig erachten und nur die gefangenen Tiere zählen.

Herr Hermann schlägt vor die Idee einer vollständigen Vernebelung aller Schulräume im Jour Fixe mit dem Fachbereich 65 vorzuschlagen.

Frau Graf bringt die Idee ein, gegebenenfalls eine andere Firma zwecks einer zweiten Meinung zu der Befalls-Situation zu beauftragen.

Als weiteres Thema schneidet Frau Waßmuth die akute Raumnot an. Es gibt keine Räume mehr in denen Förderunterricht abgehalten werden kann.

Zudem weist sie auf den fehlenden Kopiererstellplatz hin. Sie bittet um Genehmigung zum Einziehen einer Trennwand im Verwaltungstrakt, um den Kopierer in Zukunft dort unterzubringen, da er derzeit in einem Differenzierungsraum stehe.

Auch an dieser Schule weisen die Toilettenräume abbröckelnde Farbe auf, was bemängelt wird.

In zwei Klassenräumen sind dringend Sanierungsarbeiten notwendig. In einem Raum löst sich der Fußboden und bietet so auch ein ideales Versteck für die Schaben. Im zweiten Raum ist ein Loch im Fußboden, welches verschlossen werden müsste und ein unverputztes Fallrohr müsste verschlossen werden. Auch diese Arbeiten würden Verstecke für Kakerlaken verschließen.

Im zweiten Raum gibt es zudem undichte Fenster und keinerlei Möglichkeit die Fenster zu verdunkeln.

Es wird zudem darauf hingewiesen, dass die Notausgangsbeschilderung zum Teil fehlerhaft ist.

GS Astrid-Lindgren (Selbecker Str. 55)

Schulleitung: Frau Scheuermann

OGS: Frau Shirel Ossenberg-Engels

Objektbetreuer: Herr Wortmann

Fachbereich 65: Herr Kerkenberg

Frau Scheuermann zeigt zunächst den neu eingerichteten ROG-Klassenraum, der aber leider etwas eng sei.

Im anliegenden Pavillon wird auf die fehlende Toilette hingewiesen, weshalb mittlerweile jede Klasse des Pavillons einen Schlüssel zum Hauptgebäude habe, falls ein Kind während des Unterrichts zu den Toiletten ins Hauptgebäude gehen müsse. Frau Scheuermann erklärt, dass es die Idee gab, die vorhandene Teeküche im Pavillon in eine Toilette umzubauen. Jedoch gäbe es dann keinen Platz mehr für den Kopierer, auf den eine Kollegin mit Schwerbehinderung angewiesen sei.

Auch hier wird auf die beengte Situation in der OGS-Küche hingewiesen. Es müsse bereits in drei Etappen zu Mittag gegessen werden, um alle Kinder der OGS versorgen zu können.

Zudem sei es in der Küche nicht möglich, die Fenster zu öffnen, um die Räume durchzulüften. In der Küche herrschen eine sehr hohe Luftfeuchtigkeit und schlechte Luft. Es wird zudem auf die unglückliche Situation hingewiesen, dass sich die Küche im Keller, die OGS-Räumlichkeiten jedoch unter dem Dach befinden.

Zudem werden Möglichkeiten zur Veränderung des Schulhofes thematisiert. Hier wird die Möglichkeit angesprochen, die Tischtennisplatte zu entfernen und eine ordentliche Sitzgelegenheit für die Kinder zu installieren.

Herr Mechnich weist auf die Möglichkeit hin, dies gegebenenfalls über den Förderverein finanzieren zu lassen.

Es wird zudem erwähnt, dass die Schule bereits sehr gut mit Apple-TVs ausgestattet sei, diese jedoch aufgrund des fehlenden WLAN's nicht genutzt werden können.

Auch Frau Scheuermann erklärt, dass sie bereits einen schriftlichen Antrag für die Installation einer Amokalarmanlage beim Fachbereich 40 eingereicht habe.

Frau Scheuermann bringt zudem an, dass sie gerne in den Toiletten jeweils ein weiteres Waschbecken benötigen.

Zum Schluss thematisiert Frau Scheuermann noch die fehlende Bereitschaft der Stadt Hagen, sich an Programmen wie EduLog zu beteiligen.

gez. Nicole Pfefferer
Vorsitzende

gez. Julia Schwalm
Schriftführung

Infrastruktur- und Bauausschuss
Anlage zur Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2023

Anfrage zur Zuständigkeit des Ausschusses bezüglich Vergaben

Da es sich bei dem Infrastruktur- und Bauausschuss (IBA) nicht um den „Nachfolgeausschuss“ des ehemaligen Betriebsausschusses der Gebäudewirtschaft (GWH) handelt, hat sich auch die Zuständigkeit in Bezug die Beteiligung bei Vergaben geändert:

Zuständigkeitsordnung

9. Infrastruktur- und Bauausschuss:

- a) Konkrete Umsetzung festgelegter Ziele und Programme für die Gebäudeverwaltung der städtischen Objekte.
- b) Umsetzung der Maßnahmen zum Klimaschutz für die städtische Infrastruktur sowie Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energieeinrichtungen für die städtische Infrastruktur sowie Energiesparmaßnahmen.
- c) Entscheidung über die Einleitung von Vergabeverfahren und Festlegung des Vergabegegenstandes für Bauaufträge im Wert von mehr als 165.000 € in Bezug auf Neubau, Instandhaltung und Rückbau aller Hochbauten, die sich im Eigentum der Stadt Hagen befinden oder für Zwecke der Stadt Hagen angemietet sind.
- d) Entscheidung über die Einleitung von Vergabeverfahren und Festlegung des Vergabegegenstandes für Architekten- und Ingenieurleistungen im Werte von mehr als 25.000 € im Einzelfall im Rahmen des Haushaltsplanes in Bezug auf Neubau, Instandhaltung und Rückbau aller Hochbauten, die sich im Eigentum der Stadt Hagen befinden oder für Zwecke der Stadt Hagen angemietet sind.
- e) Um Verbesserungen zu ermöglichen, ist der Ausschuss befugt, einzelne Projektplanungen an die zuständigen Ausschüsse „Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität“ und „Ausschuss für Stadt-, Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung“ zur Überarbeitung zurück zu geben.

Auf Basis der Zuständigkeitsordnung erfolgt die Entscheidung über die Einleitung von Vergabeverfahren und Festlegung des Vergabegegenstandes für Leistungen, die nicht Bauaufträge oder Architekten- und Ingenieurleistungen beinhalten, nicht im IBA sondern jetzt im Haupt- und Finanzausschuss.